

Zeitschrift: Zürcher Taschenbuch
Herausgeber: Gesellschaft zürcherischer Geschichtsfreunde
Band: 127 (2007)

Vorwort: Zum Geleit
Autor: Suter, Meinrad

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Zum Geleit

Das diesjährige Taschenbuch bringt zwölf Beiträge zur Geschichte von Stadt und Kanton Zürich aus der Zeit vom späten Mittelalter bis ins 20. Jahrhundert, ferner einen Nachruf sowie die traditionellen Rubriken «Zürcher Chronik» und «Zürcher Bibliographie». Die historischen Beiträge basieren alle stark auf direkter archivischer Quellenarbeit, was dem Programm des Zürcher Taschenbuches entspricht.

Der Aufsatz von *Christian Sieber*, Bearbeiter der Urkundenregesten im Staatsarchiv Zürich, handelt von zürcherischer Politik und Verwaltung um die Zeit des Alten Zürichkriegs, als sich Zürich auf dem Höhepunkt seiner Macht programmatisch als eine «kaiserliche Stadt» verstand.

Oliver Landolt, Staatsarchiv Schwyz, entdeckte in den Staatsarchiven von Schaffhausen und Zürich erstaunlich viele Spuren der Elsi Salenstein, einer Bordellbetreiberin in Zürich zwischen 1440 und 1470.

Von *Helena Zimmermann*, Staatsarchiv Zürich, ist Bemerkenswertes über Entstehung und Inhalt der Zürcher Jahrzeitenbücher um 1500 zu erfahren und damit über die Seelenheilstiftungen vor der Reformation.

Alt Notar *Georg Sibler* dokumentiert die Beglaubigungselemente (Siegel, Signet, Unterschriften und Stempel), die im zürcherischen Notariatswesen seit 1400 bis in die Gegenwart Verwendung fanden und finden.

Stephan Aregger führt die Leserschaft auf Grundlage seiner Lizentiatsarbeit nach Rheinau, ins «Leben unter dem Rheinauer Krummstab» während des 18. Jahrhunderts, in eine Zeit auch der lebhaften Auseinandersetzungen zwischen dem Kloster und seinem Städtchen.

Niklaus Röthlin, Paul-Sacher-Stiftung in Basel, stellt Isaak Iselin und den Pfarrer und Statistiker Johann Heinrich Waser als Kritiker des Strafrechts im 18. Jahrhundert vor. Wasers ungedrucktes Manuskript «Über die Notwendigkeit einer Verfassung Criminal Gesäzen in Zürich» stammt von 1777 und liegt in der Zentralbibliothek Zürich.

Christoph Mörgeli, Konservator des Medizinhistorischen Museums der Universität Zürich und Mitglied der Taschenbuchkommission, erinnert an das kurze Leben und unglückliche Ende des Zürcher Mediziners Rudolf Schulthess, eines Pioniers der Erforschung der Sprachbehinderung zu Beginn des 19. Jahrhunderts.

Martin Gasser, Konservator der Schweizer Fotostiftung in Winterthur, und *Meinrad Suter*, Staatsarchiv Zürich und Taschenbuchredaktor, stellen vier Zürcher Polizeifotografien vor, die 1853 in Zusammenhang mit einem Doppelmord entstanden sind. Die Gerichtsakten erlauben einen Einblick in das Leben der «fahrenden» Mägde und Arbeiterinnen im 19. Jahrhundert.

Ins Milieu des Zürcher Niederdorfes um 1915 führt der Beitrag von *Rita Kessler*, der entstanden ist im Zusammenhang mit der Lizentiatsarbeit an der Universität Zürich. Ausgewertet wurden insbesondere die Erinnerungen von Emmy Hennings und Hugo Ball, den Mitbegründern des Dadaismus.

Die Recherchen von *Jean-Pierre Bodmer*, langjähriger Leiter der Handschriftenabteilung der Zürcher Zentralbibliothek und Mitglied der Taschenbuchkommission, ermöglichen einen bemerkenswerten Blick hinter die Kulissen bei der Wahl eines neuen Direktors der Zentralbibliothek Zürich 1932.

Fabian Brändle, Universität Basel, beschäftigt sich mit der Sammlung und Auswertung von Autobiographien. Er zeigt anhand von Erinnerungen, wie man sich das Leben von «Grossstadtkindern» in Zürich zwischen 1930 und 1960 vorstellen muss.

Albert Grimm, Ortsmuseum Wallisellen, erinnert an die erstaunlichen Auftritte des Holländers Mirin Dajo im Zürcher «Corso» 1947, der sich mit einem Florett den Oberleib durchstechen lassen konnte, ebenso an den Hypnotiseur Hermano.

Am 8. August 2005 ist der Winterthurer alt Stadtarchivar Alfred Häberle verstorben. An seine Person und sein Werk erinnert alt Staatsarchivar *Otto Sigg*.

Den Abschluss des diesjährigen Bandes bilden die «Zürcher Chronik» vom 1. April bis 31. Dezember 2005, verfasst von *Jean Esseiva*, sowie die «Zürcher Bibliothek» vom Juli bis Dezember 2004, redigiert von *Margrit Schütz*, Zentralbibliothek Zürich. Die Bibliographie wird künftig als selbstständige Publikation erscheinen.

Neues Mitglied der Taschenbuchkommission (der Gesellschaft zürcherischer Geschichtsfreunde) ist *Dr. Beat Gnädinger*, Staatsarchivar des Kantons Zürich seit Mai 2006. Ihren Rücktritt erklärt haben nach langjähriger Kommissionstätigkeit *Dr. Jean-Pierre Bodmer* (1976–2006), vormals Leiter der Handschriftenabteilung der Zentralbibliothek Zürich, und *Prof. Dr. Werner Zimmermann* (1984–2006), alt Stadtarchivar von Zürich. Besonders verdankt sei an dieser Stelle für einmal die fachliche (Herr Reinhold Findeisen) und finanzielle Unterstützung des Taschenbuchs durch die Sihldruck AG, bei der dieses seit 1930/33 gedruckt bzw. verlegt wird.

Zürich, im September 2006

*Namens der Taschenbuchkommission:
Dr. Meinrad Suter, Redaktor*